

Ist *Pseudotribax* Kraatz unzweifelhaft ein
Pantophyrtus Thieme?

Von

Dr. G. Kraatz.

Herr Reitter sagt S. 32 dieses Heftes am Schluß der Note: „es blieb mir räthselhaft, weshalb Dr. Kraatz auf diese Art, die unzweifelhaft ein echter *Pantophyrtus* ist, ein besonderes Subgenus errichtet und dabei an *Pantophyrtus* garnicht gedacht hat“.

Derselbe Autor bemerkt von seinem *Pantophyrtus* (S. 30) nur: „von den *Cratocephalus*-Arten unterscheiden sich die *Pantophyrtus* schon durch die einfache Sculptur der Flügeldecken, welche aus zarten Punktreihen besteht und wo nur am 4., 8. und 12. Zwischenraume oft kleine, wenig auffällige Rasselkörnchen stehen“.

Soviel ich weiß, sind diese „oft“ vorhandenen Rasselkörnchen bei *Pantoph. turcomannorum* Thieme, *tanypedilus* und *brachypedilus* Mor. garnicht vorhanden, also bei der Hälfte der von Reitter aufgezählten typischen, die die typische Wangenbildung von *Pantophyrtus* haben.

Die andere Hälfte der von Reitter als *Pantophyrtus* angenommenen Arten hat nicht den Habitus der *Pantophyrtus*-Arten, von denen ich im Jahre 1884 nur den von Thieme beschriebenen *Pantoph. turcomannorum* kennen konnte, weil die Morawitz'schen noch nicht beschrieben waren.

Pantoph. segregatus Mor. und *Hauseri* Reitt. besitze ich noch heute nicht und muß mich daher darauf beschränken, zu sagen, daß es mir räthselhaft vorkommt, weshalb Reitter *Pseudotribax* mit *Pantophyrtus* verbindet.

Ich halte Alles das, was ich über den Habitus von *Pseudotribax* gesagt habe, aufrecht und frage mich nur, ob Reitter Recht hat, daß ich mich durch den Habitus so habe täuschen lassen, um in *Pseudotribax* *Pantophyrtus* nicht wieder zu erkennen, wie es Hr. Reitter offenbar thut.

Da finde ich denn aufer der total verschiedenen Wangenbildung von *Pseudotribax*, daß die Kinnbildung beider Thiere eine ganz verschiedene ist; diese Bildung wird aber allgemein als eine wichtige betrachtet.

Der Autor der Gattung, Thieme, spricht von derselben garnicht; Morawitz sagt bei *Cratocephalus brachypedilus*: das Kinn ragt bei

turcomannorum als deutlicher Zahn fast bis zur Mitte der Ausbucht vor, und nennt den Kinnzahn von *brachypedilus* kurz und stumpfwinkelig; bei *tanypedilus* sagt er: „der Kinnzahn ist nur durch eine ganz flache, rundliche Vorrangung angedeutet“.

Bei *Pseudotribax* dagegen habe ich gesagt: „*Mentum dente medio subtruncato, lobos laterales fere superante.*“

Morawitz sagt bei *Cratocephalus segregatus*, welchen Reitter hinter *validus* aufführt: „der Kinnzahn ist ebenso lang wie die Seitenlappen, lang dreieckig und ragt nach unten über die Fläche des Kinns etwas vor“.

Mit dieser Beschreibung stimmt die Bildung des Kinns von *Pseudotribax validus* vollkommen überein.

Das Kinn von *Hauseri* Reitt. ist nicht beschrieben.

Mit dem sphodridenartigen Habitus der typischen *Pantophyrtus* geht also eine bestimmte Sculptur- und eine bestimmte Kinnbildung Hand in Hand; mit dem tribaxartigen Habitus des *Pantophyrtus* (Reitter) *validus* Krtz., *segregatus* Mor. und wahrscheinlich auch *Hauseri Reitteri* eine andere Sculptur- und andere Kinnbildung; außerdem läßt sich die Wangenbildung des typischen *Pantophyrtus* nicht eigentlich auf die des *validus* zurückführen.

Das eckige Vortreten des Kopftheils neben der Kinnbasis haben *Pantophyrtus*, *Pseudotribax* und *Goniognathus* gemein, bei dem ebenfalls eine ähnliche Streifenbildung wie bei *Pantophyrtus* und *Pseudotribax* vorhanden ist, ohne daß Hr. Reitter auch aus *Goniognathus* einen *Pantophyrtus* machen möchte.

Weshalb also *Pseudotribax* unzweifelhaft ein *Pantophyrtus* sein soll, geht mir daraus, daß Hr. Reitter dies behauptet, nicht hervor.

Chiridula 11-notata.

Gebler hat diese Art (Bull. Mosc. 1833, 306 etc.) aus Sibirien beschrieben und sagt dabei ausdrücklich, ebenso Boheman, Mon. 4, 296, daß ihr Halssch. eine große, schwarze Basalmakel hat. Ich lernte diese Form erst kürzlich bei Reitter kennen, der davon Stücke aus dem Araxesthale besitzt. Die Basalmakel kann mäfsig groß und vorn ausgerandet sein, oder das Halssch. mit Ausnahme des Seitendaches einnehmen. In Turcomenien lebt eine durchschnittlich kleinere Form, mit einfarbig rothem Halssch., welche ich als Var. *impicticollis* bezeichne.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ist Pseudotribax Kraatz unzweifelhaft ein Pantophytus Thieme? 95-96](#)